

Schüler für Politik gewinnen

Landtagspräsident Guido Wolf besuchte Realschule in Neckartenzlingen

VON MUNDY HASSAN

NECKARTENZLINGEN. Der Musiksaal der Realschule in Neckartenzlingen war am Freitag bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Landtagspräsident von Baden-Württemberg, Guido Wolf, zu den Schullehrern und Schülern sprach und sich ihnen für Fragen zur Verfügung stellte. Wolf kennt das Neckartenzlinger Schulzentrum bereits aus seiner Tätigkeit als Erster Bürgermeister der Stadt Nürtingen. Dass er von den Schülern Max Reusch und Simon Lang aus der zehnten Klasse, die er bei einem Termin auf dem Hohenneuffen traf, eingeladen wurde, der Realschule Neckartenzlingen einen Besuch abzustatten, freute ihn besonders.

Wolf sagte, er sei gerne gekommen, um zu sehen, was den Schülern unter den Nägeln brenne. Er wolle mit seinem Besuch die Schüler gleichzeitig ermutigen, sich künftig politisch zu engagieren. Die Baden-Württemberger seien ein besonderer Menschenschlag. Ihnen sei Sparsamkeit, Fleiß und Unternehmensegeist eigen. Es gebe natürlich auch sparsame Badener und großzügige Schwaben. Eigentlich, plauderte Wolf aus dem Nähkästchen, habe er Frauenarzt oder auch Pfarrer werden wollen, Politiker sei er dann zufällig geworden.

Im Landtag wünscht sich Guido Wolf sachliche Debatten ohne Fraktionszwang, wie er den Schülern erzählte. Diese wollen natürlich auch wissen, wie oft er schon mit der Kanzlerin gesprochen hat. Doch Wolf meinte: „Wir sind Landes- und Kommunalpolitiker. Den Zugang zu Kanzlerin Angela Merkel haben die Bundespolitiker.“

Wie viele Stunden arbeitet Wolf und wie viel verdient ein Landtagsabgeordneter gegenüber einem Landtagspräsidenten? „Die Arbeitsstunden darf man bei Politikern



Realschullehrer Uli Schwarz, Neckartenzlingens Bürgermeister Herbert Krüger, Realschulleiter Joachim Sippel, der CDU-Landtagsabgeordnete Thaddäus Kunzmann und Lehrer Michael Henkel (von links) freuen sich, dass Landtagspräsident Guido Wolf (Dritter von links) der Einladung der Schüler Max Reusch und Simon Lang nach Neckartenzlingen gefolgt war.

nicht zählen. Sie sind ständig unterwegs und müssen sich oft auf Veranstaltungen vorbereiten. Freizeit ist daher meist tabu“, erklärte Wolf, der 50 Prozent seiner wöchentlichen Arbeitszeit in Stuttgart verbringt. Die Gehälter von Landtagsabgeordneten von 6900 Euro hält der Landtagspräsident für angemessen. Wenn ein Landtagsabgeordneter nicht mehr gewählt werde, habe er es meistens nicht einfach, sich wieder ins Berufsleben zu integrieren.

Wolf bedauert, dass Schulen nichts mit Parteien zu tun haben wollen und vertrat in Neckartenzlingen die Auffassung, dass man in Schulen Politik unterstützen sollte. „Wir alle sind aufgefordert, der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken“, sagte Guido Wolf. Seine besondere Sorge galt der Tatsache, dass die Schere zwischen Arm und Reich sich in Deutschland immer weiter öffnete. Dies müsse man bekämpfen.



ir Miti

die Schule des Ortes wird, sind Com- r Finanzierung der rskongo beteiligt sse Esslingen-Nür- olz, Vorstandsvor- ure sich, damit ei- r Lebensumstän- n zu können. Wer te, kann dies über sstbank Hamburg in. Es sollte das regeben werden. ist die Angabe der sg./Foto: ksk